



Pfarrbrief Fastenzeit-Ostern

St. Alfons // Gartenstadt Keesburg
St. Barbara // Frauenland Mönchberg
St. Cosmas und Damian // Rothof
St. Nikolaus // Gerbrunn
St. Vitus // Rottendorf
Unsere Liebe Frau // Unteres Frauenland

Inhalt

Geleitwort	3
Gottesdienste Fastenzeit	
und Ostern	4
Wahlen der Gemeindeteams	8
Primiz Pater Venansius	9
Verabschiedung W. Trenkamp	10
Termine Erstkommunion	11
Firmung	12
Kindergarten	13
Nachgefragt Ch. Gewinner	16
ESW und St. Josefs-Stift	18
Evensong St. Alfons	19
Fensterbilder St. Barbara	21
Gottesdienste	23

Impressum:

Pfarreiengemeinschaft Würzburg Ost
Zu-Rhein-Str. 3, 97074 Würzburg
Telefon 0931 804170
V.i.S.d.P.: Pfarrer Sven Johannsen
Konzept und Design: Jochen Tratz
Layout und Satz: Rainer Brand
Druckerei: Benedict Press

Anfangen ...

Der Anfang des neuen Jahres liegt schon ein ganze Weile zurück. Aber ein weiterer Neuanfang liegt direkt vor uns, die Fastenzeit. Ob Neuanfänge schwer oder zauberhaft sind, ist bekanntlich umstritten. Dabei gibt es aber eine noch interessantere Kontroverse. Es ist die Frage, ob unser Leben dadurch bestimmt und geprägt ist, dass es einmal enden wird, also dass wir sterben werden, oder dadurch, dass es einmal begonnen hat, also dass wir geboren wurden.

Die Ansicht, dass der Tod unser ganzes Leben bestimmt, geht davon aus, dass wir deshalb in beständiger Sorge um unser Leben unsere Tage verbringen. Die andere Sicht sagt, dass wir einmal geboren wurden und durch unsere Geburt ein bisher nicht da gewesenes, einmaliges und neues Leben in die Welt gekommen ist. Das bedingt, dass wir auch im Laufe unseres Lebens immer wieder einen neuen Anfang setzen können, etwas Neues in die Welt bringen dürfen. Wahrscheinlich lässt sich endlos philosophieren, welche Perspektive die richtige ist. Vielleicht geht es bei dieser Frage aber auch gar nicht um richtig oder falsch, sondern um unsere Entscheidung?

Die vor uns liegende Fastenzeit lädt uns zu einem innerlichen Neuanfang ein. Dazu gehört der Verzicht. Wer neu beginnen will, der muss Altes hinter sich lassen. Der Verzicht macht uns frei, etwas Neues anzufangen. Und diese Sicht wirft gleichzeitig ein neues Licht darauf, worum es eigentlich beim Verzichten geht. Nicht um Selbstkasteiung und nicht darum, Genuss zu diskreditieren, Es geht dabei darum, für etwas Anderes, etwas Neues frei zu



werden. Letztlich geht es darum, immer wieder neu zu lieben: uns selbst und unseren Körper, unsere Erde und die schönen Dinge und den anderen Menschen. Fangen wir an!

Christoph Gewinner

Angebote in der Fastenzeit

St. Nikolaus

Atemholen - meditativer Tagesausklang in der Fastenzeit

Donnerstag 12.3. / 19.3. / 26.3., 19:00 - 19:30 Uhr, ev. Apostelkirche

Sonntag, 1.3., Fastenessen um 12:30 Uhr (nach der Pfarrversammlung)

Mariannhill

Jeweils freitags um 19.30 Uhr Fastenpredigt

Unsere Liebe Frau

Sonntag, 8.3., Fastenessen (Eintopf) nach der Messfeier um 10:30 Uhr

Mittwoch, 11.3., 14.00 Uhr Messfeier mit Krankensalbung

St. Vitus

Sonntag, 15.3., 10:00 - 12:30 Uhr Kirche Kunterbunt (für Familien mit Kindern)
Beginn in der Friedenskirche, Abschluss im Marienheim mit Mitbring-Brunch

Kreuzwege

St. Nikolaus

Freitag, 27. 3., 18:00 Uhr

St. Vitus - KAB

Dienstag, 31.3., 17:30 Uhr. Treffpunkt Gelände des OGV-Rottendorf. Von dort Kreuzweg zum Rottendorfer Käppele
Dienstag, 31.3., 18:00 Uhr Kinderkreuzweg zum Rottendorfer Käppele. Treffpunkt Gelände des OGV- Rottendorf

Unsere Liebe Frau

Freitag, 13.3., 17.00 Uhr Kreuzweg in der Pfarrkirche

Freitag, 27.3., 16.00 Uhr Kreuzweg der Familien zum Schönstattheim (Treffpunkt Parkplatz Uni Sportzentrum)

PG Würzburg Ost

Freitag, 20.3., 17:00 Uhr Kreuzweg aufs Käppele (Treffpunkt Germanenhaus)

Mariannhill

So, 22.02., 01.03, 08.03, 15.03., 22.03, jeweils um 18:00 Uhr

Versöhnungsgottesdienst (Bußgottesdienst)

St. Nikolaus

15. 3., 18:00 Uhr

Unsere Liebe Frau

22.3., 17:00 Uhr

St. Vitus

27.3., 18:00 Uhr

Mariannhill

29.3., 18:00 Uhr, danach Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit in Mariannhill

20.02., 27.02., 06.03., 13.03., 20.03., 27.03., 30.03., 31.03., 01.04. 20:00 Uhr
Karfreitag, 03.04., 10:00 Uhr

Karwoche und Ostern

Palmsontag, 29.3.

St. Alfons

Sonntag, 29.3., 10:00 Uhr Palmprozession (Beginn in den Anlagen), anschließend Messfeier in der Kirche

St. Barbara

Samstag, 28.3., 18:00 Uhr Palmprozession, anschließend Messfeier in der Kirche

St. Cosmas und Damian

08:45 Uhr Palmprozession, anschließend Messfeier

St. Nikolaus

10:00 Uhr Palmprozession, anschließend Messfeier

Unsere Liebe Frau

10:00 Uhr Palmprozession (Beginn am Landratsamt), anschließend Messfeier
10:00 Uhr Kinderkirche

St. Vitus

10:00 Uhr Palmprozession, anschließend Messfeier
10:00 Uhr Kinderkirche

Mariannhill

09:00 Uhr Palmprozession, anschließend Messfeier
10:30 Uhr Palmprozession, anschließend Messfeier
12:00 Uhr Messfeier in englischer Sprache

Mittwoch, 1.4.

Fahrt ins Bibelerlebnishaus für Kinder (St. Barbara, St. Alfons, ULF)

Gründonnerstag, 2.4.

St. Alfons

19:00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl

St. Barbara

17:00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl

St. Nikolaus

18:00 Uhr Messfeier vom letzten Abendmahl

Unsere Liebe Frau

17:00 Uhr Kinderkirche
19:00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl
21:30 Uhr Meditative Gebetsstunde

St. Vitus

20:00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl

Mariannhill

19:30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl, danach Anbetung
21:15 Uhr Komplet

Karfreitag, 3.4.

St. Alfons

10:00 Uhr Kinderkreuzweg
15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

St. Barbara

15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Unsere Liebe Frau

07:00 Uhr Kreuzweg durchs Frauenland.
Anschl. Frühstück in Martin-Luther
15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Ostertage

St. Vitus

10:00 Uhr Kreuzweg

10:00 Uhr Kinderkreuzweg (Pfarrzentrum)

15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

St. Nikolaus

09:00 Uhr Kreuzweg

10:30 Uhr Kinderkreuzweg

15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Mariannhill

9:30 Uhr Kreuzweg

15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Karsamstag, 4.4.

Mariannhill

8:00 Uhr Trauermette

Osternacht

St. Alfons

21:00 Uhr Feier der Osternacht mit Speisensegnung

St. Barbara

20:00 Uhr Feier der Osternacht

(Wortgottesfeier) mit Speisensegnung

Unsere Liebe Frau

17:00 Uhr Kinderkirche

21:00 Uhr Feier der Osternacht mit Speisensegnung

St. Vitus

21:30 Uhr Feier der Osternacht mit Speisensegnung

St. Nikolaus

05:30 Uhr Feier der Osternacht mit

Speisensegnung, anschl. Osterfrühstück

Mariannhill

06:00 Uhr Osternacht mit Speisensegnung

Ostersonntag, 5.4.

St. Cosmas u. Damian

08:45 Uhr Messfeier

Unsere Liebe Frau

10:30 Uhr Messfeier

St. Vitus

10:00 Uhr Messfeier

Mariannhill

09:00 Uhr Messfeier mit Speisensegnung

10:30 Uhr Messfeier mit Speisensegnung

12:00 Uhr Messfeier in englischer Sprache

18:00 Uhr Ostervesper

Ostermontag, 6. April

St. Alfons

10:00 Uhr Wortgottesfeier

St. Barbara

17:30 Uhr Emmausgang: Start in ULF, Abschluss in St. Barbara um 18:30 Uhr mit Messfeier

St. Cosmas und Damian

08:45 Uhr Messfeier

St. Nikolaus

10:00 Uhr Messfeier

10:00 Uhr Kinderkirche

Unsere Liebe Frau

09:00 Uhr Messfeier

17:30 Uhr Emmausgang, Start in Unsere Liebe Frau, Abschluss in St. Barbara um

18:30 Uhr mit Messfeier

St. Vitus

10:00 Uhr Messfeier

(Familiengottesdienst)

Mariannhill

09:00 Messfeier

10:30 Messfeier

Weltgebetstag der Frauen

Es ergeht herzliche Einladung zum Weltgebetstag der Frauen am 06.03.2026 in der Apostelkirche in Gerbrunn um 19:00 Uhr.

Mehrere Pfarreien gestalten diesen Gottesdienst zusammen, die Liturgie wird von Frauen aus Nigeria gestaltet



Da sprach Gott: »Das Wasser unter dem Himmel soll an einem Ort gesammelt werden, so dass das Trockene sichtbar wird.« So geschah es. Gott nannte das Trockene »Erde« und die Ansammlung des Wassers »Meer«. Und Gott sah: Ja, es war gut.

Genesis 1,9-10

Hab Mut – Steh auf – Geh los!

Ein Nachmittag für Frauen in der Fastenzeit auf dem Panoramaweg in Sommerhausen



Bild: Dominik Schaak, Pfarrbriefservice

Wo: Panoramaweg Sommerhausen
Wann: 21.03.2026, 13:00 bis 17:00 Uhr, im Anschluss besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen.

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg auf dem Panoramaweg in Sommerhausen (ca. 11 km). Mit dem Motto des Katholikentages 2026 in Würzburg »Hab Mut – Steh auf« blicken wir auf uns und unser Leben in der Fastenzeit.

Zeiten der Stille, Impulse und gemeinsamer Austausch wechseln sich dabei ab. Bitte Getränke und Snack für unterwegs einpacken! Festes Schuhwerk wird empfohlen.

Anmeldungen bei Pastoralreferentin Lisa Hippe unter

lisa.hippe@bistum-wuerzburg.de

Wir wählen ein neues Gemeindeteam

Ab März übernehmen neue Gemeindeteams ihre Aufgaben als seelsorgliches und pastorales Gremium unserer Pfarreien. Neben Festen und Feiern gestaltet das Gemeindeteam liturgische Momente mit, organisiert Angebote für alle Altersgruppen und bemüht sich darum, die Pfarrei als Heimat erleben zu können. Neben der Kirchenverwaltung ist sie das zweite Standbein einer lebendigen Gemeinde. Dafür suchen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wer Interesse hat, kann gerne auf die Sprecherinnen und Sprecher der bisherigen Gemeindeteams oder auf die Hauptamtlichen zugehen.

Wahl in Unserer Liebe Frau/ St. Barbara

Es wird ab Mitte Februar eine Liste mit den Namen des neuen Teams als Vorschlag ausgelegt, der bis zum 1.3. widersprochen werden kann. Danach gelten die Teams als gewählt.

Wahl in St. Nikolaus, Gerbrunn

Die Wahl wird als Persönlichkeitswahl durchgeführt. Dies bedeutet, dass jeder Wähler/jede Wählerin frei bis zu 10 Namen auf seinen Stimmzettel schreiben kann.

Diese Personen werden in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen gefragt, ob sie die Wahl annehmen oder ablehnen.

Gerne können Sie auch Briefwahlunterlagen anfordern. Bitte melden Sie sich bis

spätestens Mittwoch, 25. Februar, im Pfarrbüro (auch auf dem Anrufbeantworter oder per Mail).

Das Wahllokal im Pfarrzentrum wird am Sonntag, 1. März, von 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr geöffnet sein.

Nach dem Gottesdienst um 10:00 Uhr wird um 11:00 Uhr die Pfarrversammlung stattfinden, um 12:00 Uhr herzliche Einladung zum Fastenessen!

Wahl des Gemeindeteams in St. Alfons

Das neue Gemeindeteam soll aus 11 gewählten Mitgliedern bestehen. Es stellen sich 10 Kandidaten bzw. Kandidatinnen zur Wahl. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden durch Aushang im Schaukasten bekannt gemacht. Auf dem Stimmzettel gibt es noch eine leere Zeile, in die man einen Namen ergänzend zur Kandidatenliste eintragen kann. Diese Personen werden dann gefragt, ob sie die Wahl annehmen oder ablehnen. Gerne können sie auch Briefwahlunterlagen anfordern. Bitte melden sie sich bis spätestens Montag, 23. Februar, im Pfarrbüro (auch Anrufbeantworter oder Mail).

Das Wahllokal wird am 1. März von 09.30 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet sein. Der Eingang zum Wahllokal befindet sich beim Pfarrbüro. Bitte bringen sie einen gültigen Personalausweis mit.

Wahl in Rottendorf

Die Wahl findet am 1. März im Rahmen einer Versammlung statt.

Rottendorf, St. Vitus um 16:00 Uhr
Rothof, St. Cosmas und Damian im Anschluss an den Gottesdienst um 08:45 Uhr

»Für wen gehst du?«

Priesterweihe und Primiz von Pater Venansius

Gemeinsam mit P. Johnson und P. Willibrodus empfing am Samstag, dem 17.01.2026, unser bisheriger Diakon Frater Venansius Pilethiran durch Bischof James Patteril die Priesterweihe. Viele seiner Mitbrüder aus dem Claretinerorden, die Ausbildungspfarren, Freunde und Gäste aus den Pfarren in Altendorf und Würzburg feierten mit ihnen den festlichen Gottesdienst in der prächtigen und kalten Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Weißenhorn bei Ulm. Auch eine Gruppe aus unserer Pfarreiengemeinschaft machte sich auf, um diesen Tag mitzuerleben. Bischof James wurde selbst erst im vergangenen November zum Bischof geweiht und war zuvor viele Jahre der Missionsprokurator des Ordens mit Sitz in Würzburg. Nun kam er als Oberhirte der syro-malabarischen Diözese Belthangady in Indien, um die Mitbrüder zu weihen, mit denen er vorher im Haus in der Wölffelstraße lebte. In seiner Predigt fragte Pater Alois mit Bezug auf das Evangelium von den Sterndeutern aus dem Osten, die sich zum Kind aufmachten, die Kandidaten: »Für wen macht ihr euch auf den Weg? Welchem Stern folgt ihr?« Er ermutigte sie, sich immer wieder neu an Christus auszurichten und nicht Irrlichtern zu folgen. »Bringt dem Kind das Gold eures Lebens, das Wertvollste, das ihr habt, eure Hingabe«, so der Prediger. Nach dem Weihegebet und der Handauflegung half Pfarrer Johannsen als Vertreter der

Ausbildungspfarrei beim Anlegen der Gewänder. Im Anschluss an die Feier luden die Claretiner die Gäste zu einem großen Mittagessen in ihrem Kolleg in Weißenhorn ein, bei dem sich für alle Gäste die Gelegenheit ergab, den Neugeweihten zu gratulieren.

Am nächsten Tag feierte Pater Venansius seine Primizmesse in der Pfarrkirche Unsere Liebe Frau. Nach der Begrüßung



durch den Pfarrer segnete der Provinzial der Claretiner, Pater Callistus, das Messgewand, das die Pfarrei dem Neupriester schenkte, und führte den Primizanten zum Priestersitz. Mit vielen Mitbrüdern aus Indien, Sri Lanka und Deutschland feierte er dann die Heilige Messe. In seiner Predigt griff Pfarrer Johannsen die Frage vom Vortag auf und band sie zurück an eine Erzählung der Chassidim, die Martin Buber überliefert: »Für wen gehst du?« Orientiert an den Lesungen des Tages legte der Prediger dem Neupriester nahe, sich immer daran zu erinnern, dass er, trotz aller Aufgaben, die ihm in seinem Orden übertragen werden, nicht Karriere macht, sondern im Mutterleib berufen ist. Wie Paulus soll er Respekt vor den Men-

schen haben und sich nicht als »Herr über den Glauben, sondern als Diener zur Freude verstehen. Denn im Glauben sind die Menschen stark.«

Schließlich muss er sich im Klaren sein, dass er viel über Jesus weiß, aber wie der Täufer Johannes ist er immer auch herausgefordert, ihn besser kennenzulernen. »Lieber Venansius, du kommst als Priester der Weltkirche und Angehöriger einer Ordensgemeinschaft, die missionarisch ausgerichtet ist. Du bringst die Glaubenserfahrung aus einem anderen kulturellen Kontext und in einer religiösen Herausforderung, die uns nicht vertraut ist. Mit diesen Charismen kannst und wirst du unsere Gemeinden bereichern und für vielen Menschen ein guter Zeuge der frohen Botschaft sein ... Die Menschen werden dich brauchen. Aber du brauchst auch die Menschen. Sie erinnern dich daran, für wen du gehst: für Christus, der dich in Dienst genommen hat und dich in seinen Weinberg sendet.«

Für die Pfarrei sprach am Ende des Gottesdienstes Georg Rödel ein Grußwort und überbrachte die herzlichen Glückwünsche der Gemeinde.

Pastoralreferentin Lisa Hippe versicherte ihm im Name des Teams die Unterstützung seiner Kolleginnen und Kollegen und versprach, dass alle bereit sind, mit ihm den Weg als Seelsorger weiterzugehen. Die Messfeier schloss mit dem Primizsegen des Neupriesters.

Musikalisch gestalteten Frau Gaillard und Martin Wetterich den Gottesdienst mit Werken für Orgel und Violine.

Im Anschluss richteten die Claretiner einen Stehempfang im Pfarrheim aus, an dem noch viele Besucher und Gratulanten teilnahmen.

Verabschiedung von Diakon Werner Trenkamp



Verabschiedung in Rottendorf

Diakon Werner Trenkamp wurde nach vielen Jahren engagierten Wirkens in der Pfarreiengemeinschaft Würzburg-Ost verabschiedet. Rund 14 Jahre lang prägte er das kirchliche Leben vor Ort – nicht nur durch Gottesdienste, sondern vor allem durch seine Nähe zu den Menschen. Sein Leitmotiv, »als Mensch bei den Menschen« zu sein, wurde immer wieder als Kern seines Dienstes hervorgehoben: Er war Ansprechpartner, Begleiter und Mutmacher in unterschiedlichsten Lebenssituationen.

Die offizielle Verabschiedung fand am Christkönigssonntag in der Kirche Sankt Vitus in Rottendorf statt. Zahlreiche Weggefährten, Gemeindemitglieder, das Seelsorgeteam, Freunde und Familienangehörige waren gekommen, um Danke zu sagen. In Predigt, Grußworten und Beiträgen wurde deutlich, wie sehr Werner Trenkamp das Gemeindeleben bereichert hatte – durch sein offenes Ohr, seinen Humor, seine Herzlichkeit und sein unermüdliches Engagement, besonders

in der Seniorenarbeit und in sozialen Einrichtungen. Musik durch die Rottendorfer MMM-Band und persönliche Worte verliehen der Feier eine festliche Atmosphäre.



Verabschiedung in Rothof

Einige Wochen später verabschiedete sich auch Rothof in einem eigenen Gottesdienst von ihm. Dieser Abschied war besonders persönlich geprägt:

Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse wurden geteilt, Dank und Anerkennung ausgesprochen und die Verbundenheit spürbar gemacht, die über viele Jahre gewachsen war. Als Andenken erhielt er einen kleinen Tannenbaum, geschmückt mit guten Wünschen und Dankesworten sowie ein Fotoalbum.

Mit dem Eintritt in den »halben Ruhestand« endet zwar sein offizieller Dienst, doch ganz verabschiedet er sich nicht: In der Seniorenarbeit will er weiterhin aktiv bleiben.

Für die Menschen in den Gemeinden bleibt er als ein Seelsorger in Erinnerung, der nicht nur Aufgaben erfüllte, sondern Beziehungen lebte – ein Mensch mit Herz, Humor und Glauben, der Spuren hinterlassen hat, die weit über seinen Abschied hinaus wirken.

Erstkommunion

Unsere Liebe Frau	12.04.2026
St. Nikolaus	19.04.2026
St. Alfons	26.04.2026
St. Vitus	03.05.2026
und	10.05.2026

Pfarrfeste

St. Vitus (Pfarrfeierabend)	20.06.2026
Unsere Liebe Frau	04./05.07.2026
St. Barbara	11./12.07.2026
St. Nikolaus	18./19.07.2026
St. Alfons	26.07.2026
(ökumenisch mit Auferstehungskirche)	

Neue Ministrantinnen in Gerbrunn



In St. Nikolaus konnten wir in diesem Jahr sechs neue Ministrantinnen willkommen heißen. Seit Mai bereiteten sie sich in wöchentlichen Gruppenstunden mit viel Motivation auf ihren Dienst vor und nahmen bereits an verschiedenen Aktionen wie der Leieraktion, dem Sommerevent, dem Kürbisse-Bemalen und dem Miniwochenende teil. Das dort aufgegriffene Thema »Wir halten zusammen« begleitete auch ihre Einführung.

Firmung

Die beste Entscheidung

Weihbischof Paul Reder bezeichnete die Entscheidung, sich firmen zu lassen, als die beste Entscheidung im Leben der

Jugendlichen. Dem Heiligen Geist könne man vertrauen, betonte er – und dieses Vertrauen helfe auch dabei, Vertrauen in

sich selbst und in die Zukunft zu gewinnen.

Insgesamt 104 Firmlinge aus dem Pastoralen Raum Würzburg Süd-Ost hatten sich seit Juni auf das Sakrament der Firmung vorbereitet, darunter 49 Jugendliche aus unserer Pfarreiengemeinschaft. Am 29. November spendete Weihbischof Paul Reder ihnen die Firmung, die in zwei Gottesdiensten in den Kirchen St. Adalbero und Unsere Liebe Frau stattfand.



Foto: Christoph Schuhmann



Foto: Cornelia Prinz

Aus der Seniorenarbeit von St. Alfons

Im November erging eine Einladung vom Seniorenkreis S. Alfons an alle Senioren der Gemeinde zu einem besonderen Gottesdienst.

Das Thema war »Stärkung auf unseren Weg«. Dabei konnte das Sakrament der Krankensalbung empfangen werden. Überraschend viele ältere aber auch jüngere Senioren sowie katholische und evangelische Christen auf der Sieboldshöhe kamen und feierten diesen Gottesdienst mit. Pfarrer Johannsen gestaltete mit vielen Lektoren und Lektorinnen aus beiden Konfessionen diesen eindrucksvollen Gottesdienst

Durch die Eingangsgeschichte, die Ansprache, die Fürbitten und Lieder bekam das Sakrament der Krankensalbung, welches fast in Vergessenheit geraten ist, eine ganz neue Bedeutung. So konnte jede/jeder die persönliche Stärkung auf dem Lebensweg hautnah erleben und empfangen. Getragen von dem Gefühl »Wir sind nicht allein auf unserem Weg« folgten viele der Einladung zum anschließenden Klostercafé. Bei Kaffee und Kuchen und guten Gesprächen erlebten alle eine frohe Gemeinschaft.

Dieses Gemeinschaftsgefühl können in Zukunft weiterhin alle Interessierten beim Seniorentreff und besonders beim Erzählcafé erleben.

Die Termine und die verschiedene Themen für das Erzählcafé entnehmen Sie bitte den Programmen, die in den Kirchen aufliegen. Jeder, ob jung und alt, ist herzlich dazu eingeladen.

Für die Senioren Hildegard Mußmächer

Kindergarten Unsere Liebe Frau



»Sagt mal, von wo kommt ihr denn her?«
Wer kennt sie nicht, die Schlümpfe mit ihrem Lied. Einmal mehr trat das ULFer Kindergarten team beim Pfarrefasching am 23.01.26 auf. Mit viel Spaß und Humor nahmen die Schlümpfe: Den »Baby-schlumpf, die Schlumpfine, der Schlaubi-schlumpf und der Flötenschlumpf« und natürlich nicht zu vergessen »Papa Schlumpf« im selbstgedichteten Song die Pfarrei und den Kindergarten unter die Lupe und erfreuten das Publikum.
»Sag mal, wo kommt ihr denn her?«
Aus der Kita bitte sehr ...
In welchem Saal ist immer was los?
Der ULFer Fasching ist grandios ... Helau.«

Kindergarten St. Barbara

Die Vorschulkinder des Kindergartens St. Barbara durften im Januar an einem besonderen Workshop teilnehmen. Stu-



dierende der Fachakademie St. Hildegard gestalteten für sie ein spannendes Programm rund um das Thema Fußball. Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Besuch des Kickers-Stadions, bei dem die Kinder einen Blick hinter die Kulissen werfen konnten.

Außerdem wurde im Kindergarten gemeinsam mit allen Kindern ausgelassen Fasching gefeiert. Bei Tanz, Spiel und guter Stimmung hatten die Kinder sichtlich viel Spaß.

Ein weiterer wichtiger Programmpunkt für die Vorschulkinder war die Verkehrserziehung durch die Polizei, bei der sie spielerisch auf den sicheren Weg im Straßenverkehr vorbereitet wurden.

Weiterhin großer Beliebtheit erfreut sich das Seniorenessen, zu dem die Kindertagesstätte monatlich ins Pfarrheim einlädt.

Die nächsten Termine sind am 12.3., 16.4. 21.5., 11.6. und 09.7., jeweils um 12:00 Uhr. Wir freuen uns über zahlreiche Gäste. Anmeldung ist erwünscht.

Kindergarten St. Alfons

Nach dem ersten halben Jahr in den Interimsräumen ein Grund zum (Advents-)Feiern

Wie die Zeit vergeht! Jetzt sind wir bereits ein halbes Jahr mit unserem Kindergarten in den neuen Interimsräumen, dem ehemaligen kleinen Pfarrsaal. Die Gruppenzimmer sind hell und freundlich und wir haben uns inzwischen gut eingelebt. Der lange Gang ist mit seinen attraktiven Bewegungsspielen zu einem begehrten Spielbereich der Kinder geworden. Besonders die großen Bausteine im Eingangsbereich werden in der Freispielzeit aktiv bespielt. Diese wunderbaren Spielelemente haben wir großzügigen Elternspenden zu verdanken – an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön!

Unsere Adventsfeier fand natürlich auch in den neuen Räumen statt und so kamen Groß und Klein zum Adventsleuchten. Die Kinder konnten in der Sternen- und Kerzenwerkstatt aktiv werden und Weihnachtsgeschenke basteln. Der Elternbeirat sorgte mit Waffeln und Kinderpunsch für das leibliche Wohl und zum Ende der Feierlichkeit gab es als Überraschung ein Kasperltheater.

Für den Kindergarten St. Alfons ist ein turbulentes Jahr zu Ende gegangen – wir freuen uns auf viele schöne Erlebnisse im Jahr 2026 !

Claudia von Garrel

Positionen

Was haben die Kirchen eigentlich heute noch zu sagen? Welche Rolle spielen Glauben und die damit verbundene Ethik im Leben postmoderner Menschen? Ob sich durch Umfragen sicher erheben lässt, wie viele Menschen heute noch Orientierung durch das christliche Menschenbild in ihrem Leben erwarten, halte ich für fraglich. Sicher ist aber wohl, dass der christliche Glaube keine maßgebliche Rolle mehr bei ethischen oder gesellschaftspolitischen Fragen spielt. Darüber hinaus wird inzwischen sehr ausdrücklich in Frage gestellt, ob sich die Kirchen überhaupt in Politik und Lebensführung der Menschen einmischen sollten beziehungsweise dürfen. Dabei spielt natürlich auch eine Rolle, dass wir uns durch den Umgang mit Missbrauch und sexualisierter Gewalt in der Kirche diskreditiert haben.

Mit der neuen Rubrik »Positionen« im Pfarrbrief der PG Würzburg Ost soll kein verlorenes Terrain zurückgewonnen, sondern bestenfalls Nachdenken und Gespräch angestoßen werden. Von beidem haben wir in der heutigen Zeit sicher keinen Überfluss. Dass früher Autorität beanspruchende Institutionen heute keinen Einfluss mehr haben, hat ja keineswegs dazu geführt, dass gesamtgesellschaftlich besonnener, nachdenklicher, vernünftiger oder toleranter kontroversen Fragen begegnet wird.

Denken und Gespräch sind sehr nahe verwandte Möglichkeiten des Menschen. Wenn wir denken, führen wir ein inneres Gespräch mit der inneren Stimme, die jeder in sich trägt. Diese Fähigkeit zeichnet uns aus und unterscheidet uns. Es ist eine Möglichkeit, die wir haben, die wir aber

auch ungenutzt lassen können. Und wer denkt, also nicht nur innere Monologe führt, der will auch mit anderen über seine Gedanken reden. Die günstigste und wahrscheinlich auch wichtigste Voraussetzung für das Denken und das Gespräch mit anderen ist dabei nicht, vieles zu wissen, sondern gut mit sich selbst befreundet zu sein. Weil wir dann Selbstbezogenheit, Egoismus oder auch einfach nur Quatsch und Unsinn in unseren Gedanken und dem, was uns so in den Sinn kommt, erkennen.

Für diese neue Rubrik wird die Redaktion des Pfarrbriefes versuchen, ausgewogen Themen und Autoren auszuwählen und ist dabei dankbar für jede Anregung, Vorschläge oder auch eigene Beiträge. Diese schicken Sie bitte an folgende Email: christoph.gewinner@bistum-wuerzburg.de

Christoph Gewinner

**HAB
MUT,
STEH AUF!**

Würzburg
13. - 17. Mai 2026
katholikentag.de

Katholikentag  Würzburg
ZdK

Nachgefragt

Fakten

Name:	Gewinner
Vorname:	Christoph
Jahrgang:	1967
Beruf:	Gemeindereferent/Sozialarbeiter
Hobbys:	Laufen, Rudern, Bücher, Philosophie, Radfahren



Lieblinge

Lieblingstier:	Seehund
Lieblingsfilm:	Soul Kitchen, Zimt und Koriander, Kalmanns Geheimnis
Lieblingslied:	The Times They Are A-Changin'
Lieblingszitat:	Jemanden lieben heißt als einziger ein für die anderen unsichtbares Wunder sehen. (François Mauriac)
Lieblingskünstler/in:	Bob Dylan, Wolfgang Borchert, Amos Oz
Lieblingsheilige/er:	Franz von Assisi
3 Dinge für die Insel:	Falls das auch als »Dinge« zählt: drei Lieblingsmenschen, ansonsten ein Buch, eine Kerze und noch ein Buch

Tiefenschürfung

Das kann ich gut:	Zuhören ... und auch reden
Luft nach oben:	Weniger Idealismus
Das gibt mir Kraft:	Sonnenaufgänge, Stille, eine Hand halten
Das würde ich gerne verändern:	Dass sich die Kirche von St. Alfons leichter und umweltbewusster heizen lässt
Kirche ist für mich:	Die Menschen
Mein Weg in die Kirche:	Menschen
Meine Schwerpunkte in der Pfarreiengemeinschaft und im Team:	St. Alfons, Präventionsschulungen
Wichtig in der Arbeit:	Austausch mit anderen
Für die Pfarreiengemeinschaft wünsche ich mir:	Mut zu neuen Schritten, Freude aneinander und dass sich Menschen willkommen fühlen
Das Beste kommt zum Schluss:	... ja, das glaube ich auch!

Hoffnungsmenschen kommen nach ULF

ESW und St. Josefs-Stift stellen sich vor

Als Hoffnungsmenschen charakterisierten Brigitte Zecher und Sebastian Kröger die Bewohner und Mitarbeiter des Erthal-Sozialwerkes und des St. Josefs-Stift in Eisingen. Die Begegnungen mit den Menschen in beiden Einrichtungen bereichern die Seelsorgerin und den Leiter des Wohnverbundes des ESW immer wieder neu. Im Gottesdienst am Welttag der Ar-



Foto: Peter Gredel

men in Unsere Liebe Frau erzählten sie mehrere Beispiele von Menschen, die im Wohnprojekt oder im Josefs-Stift leben. Oft lehren uns diese Menschen die Freude am Wesentlichen und an den kleinen Dingen, so die Bewohnerin, die mit strahlenden Augen eine Puppe als Geschenk in den Armen halten kann. Einige Gottesdienstbesucher konnten aus eigener Erfahrung den Wert dieser Einrichtungen

nachvollziehen, da sie selbst Familienangehörige im Josefs-Stift haben. Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes stellten Brigitte Zecher, Pastoralreferentin und Seelsorgerin für das ESW und das Josefs-Stift und Sebastian Kröger, Leiter des Wohnprojektes des ESW, ihre Arbeit vor und bauten so eine Brücke zwischen der Gemeinde und den Menschen in den unterschiedlichen Wohngruppen, die es auch im Frauenland gibt. Über das Jahr kommen Bewohner und Mitarbeiter des ESW immer wieder nach ULF, um hier ihre Gottesdienste an den großen Festen und für ihre Verstorbenen zu feiern, so dass die Pfarrkirche auch ein wenig geistliche Heimat ist.

In seiner Begrüßung schlug Pfarrer Johannsen den Bogen vom Welttag der Armen, den die Kirche auf Weisung von Papst Franziskus seit 2017 an diesem Sonntag begeht, den Festen der Heiligen Elisabeth und des Heiligen Martin und dem Einsatz für die Hoffnung im Blick auf Menschen im ESW und im Josefs-Stift. Hoffnung und Zusammenhalt sind die beiden Werte, die dieser Dienst in unserer Gesellschaft stärken kann.

Gerstetten goes Würzburg

Bläsermusik ökumenisch

Letztes Jahr, am ebenfalls vorletzten Januar-Wochenende hiess es: »Würzburg goes Gerstetten« und dieses Mal war es umgekehrt. In beiden Fällen traf der Posaunenchor aus Gerstetten unter der kundigen Leitung von Sarah Berger und Basti (Sebastian) Jäger den Posaunenchor



der Auferstehungskirche unter der nicht minder musikalischen Leitung von Konrad Becker. Wer auf der Karte nachschaut, wird feststellen, dass Gerstetten auf halbem Weg zwischen Aalen und Ulm liegt – ein Zusammentreffen ist also nicht nahelegend. Die herzliche und produktive Verbindung hat sich ergeben, weil Sarah Berger während ihrer Studienzeit in Würzburg für einige Jahre den Posaunenchor der Auferstehungskirche geleitet hatte. Um den Kontakt nicht abreißen zu lassen, hatte sie die letztjährige Gerstetten-Fahrt des Keesburger Posaunenchores ins Werk gesetzt; bei diesem waren die Würzburger überaus gastfreundlich aufgenommen worden. Nicht zuletzt deshalb fand die Idee eines Gegenbesuchs dieses Jahr allseitige Zustimmung.

Das Wochenende in Würzburg wurde genutzt, um nach einer Hauptprobe am Samstagmittag in der Aula der Waldorfschule (der dafür gedankt sei) in der St. Alfons-Kirche am Abend ein Konzert mit nahezu 50 Bläserinnen und Bläsern zu geben. Die schiere Menge an Blech machte es unmöglich, das in der Auferstehungskirche zu veranstalten – seit Jericho wird die mauersprengende Kraft der Posaunen zu Recht gefürchtet. Zudem ist der Auferstehungs-Posaunenchor traditionell mit

beiden Keesburger Kirchengemeinden eng verbunden. Gelebte Ökumene war somit dann auch der gemeinsame Bläsergottesdienst am Sonntag Morgen, den Christoph Gewinner und Pfarrerin Susanne Hötzel in St. Alfons für alle Anwesenden eindrücklich gefeiert haben. Nur wer dabei gewesen ist, kann nachvollziehen, dass es bei diesen beiden – so kann man wirklich sagen – musikalischen Verkündigungen echte Gänsehaut-Momente gab. Dass der Termin für das nächste Jahr, dann wieder in Gerstetten, schon fest vereinbart ist, lässt auf eine sich etablierende schöne Tradition hoffen !

Johannes Schaede

Evensong in St. Alfons



Die Tradition des Evensong, der Abendacht mit Chormusik, kennt man in erster Linie aus den Kathedralen Englands, wo diese liturgische Form seit fast tausend Jahren gepflegt wird. Die Verbindung von Vesper und Komplet, den beiden abendlichen Elementen des Stundengebetes, verbunden mit Chormusik lässt zur Ruhe kommen und hilft, den Tag abzuschließen.

Der Kammerchor von St. Alfons unter der Leitung von Paula Kaiser ließ sich von der Idee begeistern, auch in St. Alfons einen Evensong anzubieten, um in der stimmungsvoll beleuchteten Kirche den Abschluss des Tages auf der Schwelle zur Nacht zu feiern; der späte Beginn um 20:30 Uhr ist dazu bewusst gewählt. Sinnfällige Elemente wie Kerzen, Weihrauch und meditative Gesänge tragen dazu bei, Gemeinschaft zu fühlen und die Kirche von St. Alfons als nächtlichen Raum zu erleben.

Die Resonanz der ersten Male gegen Ende des letzten Jahres hat den Organisatoren Matthias Fleckenstein und Franz-Josef Erb Mut gemacht, zum Evensong auch in diesem Jahr einmal im Monat jeweils an einem Montag einzuladen. Dieser Termin war auch insofern denkwürdig, als es der Abend war, an dem in Würzburg – glitzernd und weiß, noch unberührt vom Schmutz des Alltags und dem unvermeidlichen Tauwetter – so viel Schnee lag wie schon seit vielen Jahren nicht mehr. Und trotz widriger äußerer Umstände hatte eine erfreulich große Zahl von Gläubigen den Weg in die abendliche Kirche gefunden.

Matthias Fleckenstein, Christoph Bläsi

Uisce Beatha – Wasser des Lebens

Die Grüne Insel – Insel der Heiligen und Insel des Whiskey – Irland ist ein echter Sehnsuchtsort, und so wundert es nicht, dass das Kloster St. Alfons gut besucht war zu einer vergnüglich-besinnlichen Irlandreise mit Whiskey-Tasting und geistlichen Impulsen.



Matthias Fleckenstein und Pfarrer Sven Johannsen spannten einen weiten Bogen vom heiligen Patrick und den Anfängen des Whiskeybrennens bei den altirischen Mönchen bis zu den modernen, kleinen Destillieren, die den irischen Whiskey so einzigartig und abwechslungsreich machen und versuchen, die alte Tradition des Brennens mit einer Rückbesinnung auf regionale Zutaten und überlieferte Rezepturen in die Zukunft zu führen. Geschichten über kupferne Pot Stills und den Anteil der Engel am Inhalt des Whiskeyfasses, das in der salzigen Luft der Atlantikküste reift, wurden von Proben aus unterschiedlichen Regionen Irlands und selbstgebackenem Sodabrot begleitet. Natürlich durften auch Informationen über landschaftliche Highlights einer Irlandreise nicht fehlen, und es gab die tröstliche Versicherung, dass wir uns als Christen glücklich schätzen können, da uns der Genuss von Alkohol nicht verwehrt ist: »Können denn die Hochzeitsgäste fasten, solange der Bräutigam bei ihnen ist?« so fragt Jesus selbst. Der Abend ging viel zu schnell zu Ende – und längst nicht alle Geschichten über das irische Wasser des Lebens – Uisce Beatha – konnten erzählt werden!

Zeltlager KjG Gerbrunn

Die KjG lädt ein:

Willkommen zu unserem Zeltlager, das uns in das magische Land von Eldoria führt! Ein Land voller geheimnisvoller Wälder, funkelnder Seen und uralter Magie. König Egbert lädt euch ein, Eldoria zu entdecken und gemeinsam neue Abenteuer zu erleben. Doch irgendetwas scheint im Land nicht ganz so zu sein, wie es einmal war – und nur mit vereinten Kräften kann das Geheimnis der Schatten gelüftet werden.

Das Zeltlager findet statt vom 23. bis 30. Mai 2026, für alle Kinder/Jugendliche ab der 2. Klasse bis einschließlich 16 Jahre.

Infos und Anmeldung unter info@kjg-gerbrunn.de.

Lebensthema eines Journalisten: Eberhard Schellenberger erzählt in ULF

Autor und Journalist stellt sein Buch »Deckname Antenne« vor

»Es war die schönste Reportage meines Journalistenlebens«, so fasst Eberhard Schellenberger die Nacht auf den 3. Oktober 1990 zusammen. Mit dem Team des BR berichtete er live von der Feier zur Wiedervereinigung am ehemaligen Grenzübergang Eußenhausen-Meiningen. Im



Januar kam der langjährige Leiter des Studio Mainfrankens ins Pfarrheim ULF und erzählte von seinen Erlebnissen vor der Wiedervereinigung Deutschlands und dem ersten Tag der deutschen Einheit. Seit den 60er Jahren war Schellenberger privat oder beruflich häufig in der damaligen DDR und musste später erfahren, dass die Stasi über ihn Akten führte. Faszinierend und lebendig führte er die Zuhörerinnen und Zuhörer durch die historisch wichtigsten Momente der neueren deutschen Geschichte, die viele noch miterlebt haben.

Gedanken zu den Fensterbildern in der Kapelle St. Barbara

Seit dem 1. Advent 2025 hat die Pfarrgemeinde St. Barbara wieder einen Raum für Ihre Gottesdienste. Nach der Abgabe der



Weg, der mir seit Kindertagen vertraut ist.« Im Kontext marianischer Frömmigkeit sprechen wir gerne vom Gnadentau, der vom Himmel kommt. Es ist kein Meer der Liebe Gottes, in dem der Mensch ertrinkt. Das Grau der

Pfarrkirche an die rumänisch-orthodoxe Gemeinde fanden die Sonntagsgottesdienste für einige Monate im Pfarrsaal statt. Nun gibt es eine neu eingerichtete Kapelle in den ehemaligen Büroräumen. Der langjährige Kunstreferent der Diözese Würzburg, Dr. Jürgen Lenssen, gestaltete einen atmosphärisch dichten Raum als neues Zuhause der Gemeinde. Die neugestalteten Fenster regen besonders viele Menschen zum Nachdenken an. In seiner Predigt deutete er die beiden Hände in den Bildern als Symbol für den betenden Menschen, der sich nach Gott ausstreckt: »Zu dir strecke ich meine Hände empor im Gebet. Wie ausgedörrtes Land nach Regen lechzt, so warte ich sehnsüchtig auf dein Eingreifen.« Der graue Hintergrund, der die beiden Fenster im unteren Teil durchzieht, steht dann für ein Leben, das routiniert und öd geworden ist durch alltägliche Sorgen und Arbeiten. Wo entdecke ich eine Perspektive nach vorne? Der Beter reißt die Hände zum Sonnenlicht empor. Für die frühen Christen war die sogenannte »Oranten-Haltung« die gängige Form des Betens. Die Hände flehen: »Zeig mir den

Wirklichkeit wird berührt von der Zuwendung Gottes. Wer Glauben hat, sieht die Welt in einem anderen Licht, so das strahlenden Gelb im Scheitel der Fensterbilder.

Nach außen hin streckt sich das Grün der Hoffnung. Papst Benedikt hat einmal gesagt: »Hoffnung streckt sich in der Wirklichkeit aus nach einem Kommenden. Sie ist gleichsam der Flügel des Glaubens, mit dem aus dem Bekenntnis das Vertrauen wird. Wir können nicht ohne die Hoffnung glauben.«

Die Basis wird gebildet von einem roten Fundament, vielleicht das Doppelgebot der Liebe. Wer sich von Gott geliebt weiß, kann sich ohne Angst verschenken.

Die neuen Fenster in St. Barbara bergen eine große Ermutigung, die wir in jeder Eucharistiefeier, in der sich Himmel und Erde berühren, erfahren dürfen.



Gottesdienste

	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
St. Alfons	18.00	(10.00)		8.00			
St. Nikolaus	(18.00)	10.00			18.00		
St. Barbara		9.00					
Unsere Liebe Frau	18.00	10.30	17.00			8.30	
Rottendorf	18.00	10.00		18.00			8.30
Rothof		8.45					
Mariannhill	8.00	9.00/10.30	19.30	19.30	19.30	19.30	19.30

Datenschutz

Sehr geehrtes Gemeindemitglied, in unseren Pfarrbüros werden viele personenbezogene Daten (auch zu Ihrer Person) gespeichert und verarbeitet. Ausführliche Informationen zum Datenschutz für Gemeindemitglieder sind transparent auf unserer Homepage veröffentlicht und können hier jederzeit nachgelesen werden. Zusätzlich schicken wir Ihnen ein ausführliches Informationsschreiben auch gerne postalisch zu. Bitte sprechen Sie hierzu unsere Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro an.

Kath. Pfarramt St. Alfons

Matthias-Ehrenfried-Str. 2

97074 Würzburg

Telefon: 0931 32987974

pg.wuerzburg-ost@bistum-wuerzburg.de

Mo 8:30 - 11:30 Uhr

Mi 15:00 - 17:30 Uhr

Kath. Pfarramt St. Vitus

Kirchplatz 2

97228 Rottendorf

Telefon: 09302 98999 0

pfarrei.rottendorf@bistum-wuerzburg.de

Di 9:00 - 12:00 Uhr

Do 14:00 - 18:00 Uhr

Fr 9:00 - 11:30 Uhr

Kath. Pfarramt St. Nikolaus

Rathausplatz 3

(im Rathaus)

97218 Gerbrunn

Telefon: 0931 708001

pfarrei.gerbrunn@bistum-wuerzburg.de

Mo-Mi 9:30 - 12:00 Uhr

Do 15:30 - 18:00 Uhr

**Kath. Pfarramt Unsere Liebe Frau/
St. Barbara**

Zu-Rhein-Str. 3

97074 Würzburg

Telefon: 0931 804170

pg.wuerzburg-ost@bistum-wuerzburg.de

Mo. 08:30 - 11:30 Uhr

Di. 08:30 - 11:30 Uhr
15:00 - 17:30 Uhr

Mi. 08:30 - 11:30 Uhr
15:00 - 17:00 Uhr

Do. 08:30 - 11:30 Uhr

Fr. 08:30 - 11:30 Uhr